INKLUSION ...

... ALS HERAUSFORDERUNG FÜR MULTIPROFESSIONELLES ARBEITEN

WILFRIED W. STEINERT

ALL INCLUSIVE! GEMEINSAM LERNEN!

DER BILDUNGS EXPERTE

BILDUNGSBERATUNG UND FORTBILDUNG

INKLUSION EINFACH ERKLÄRT

VIELFALT LEBEN UND LERNEN

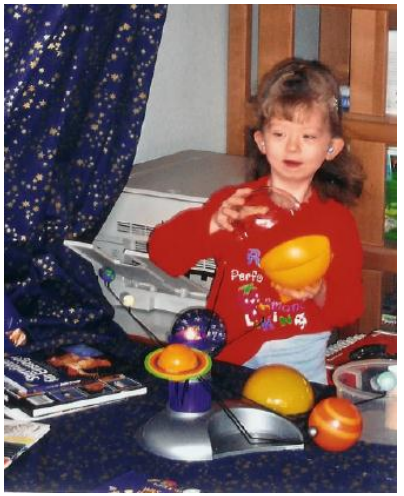
WIE VIEL VIELFALT HALTEN WIR AUS?

SEIT DEM 26. MÄRZ 2009 GILT IN DEUTSCHLAND DER ANSPRUCH AUF INKLUSIVE BILDUNG

DURCH DIE RATIFIZIERUNG DER UN-BEHINDERTENRECHTSKONVENTION ERKENNEN DIE VERTRAGSSTAATEN AN, DASS MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN EIN RECHT AUF BILDUNG HABEN. DAMIT ERKLÄREN SIE,

„… OHNE DISKRIMINIERUNG UND AUF DER GRUNDLAGE DER CHANCENGLEICHHEIT EIN INKLUSIVES BILDUNGSSYSTEM AUF ALLEN EBENEN UND LEBENSLANGES LERNEN“ ZU GEWÄHRLEISTEN.

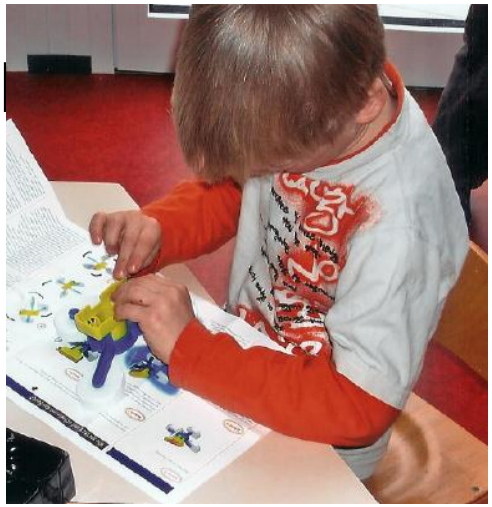
DIE UN-BEHINDERTENRECHTS-KONVENTION



Artikel 24: Bildung in „leichter“ Sprache

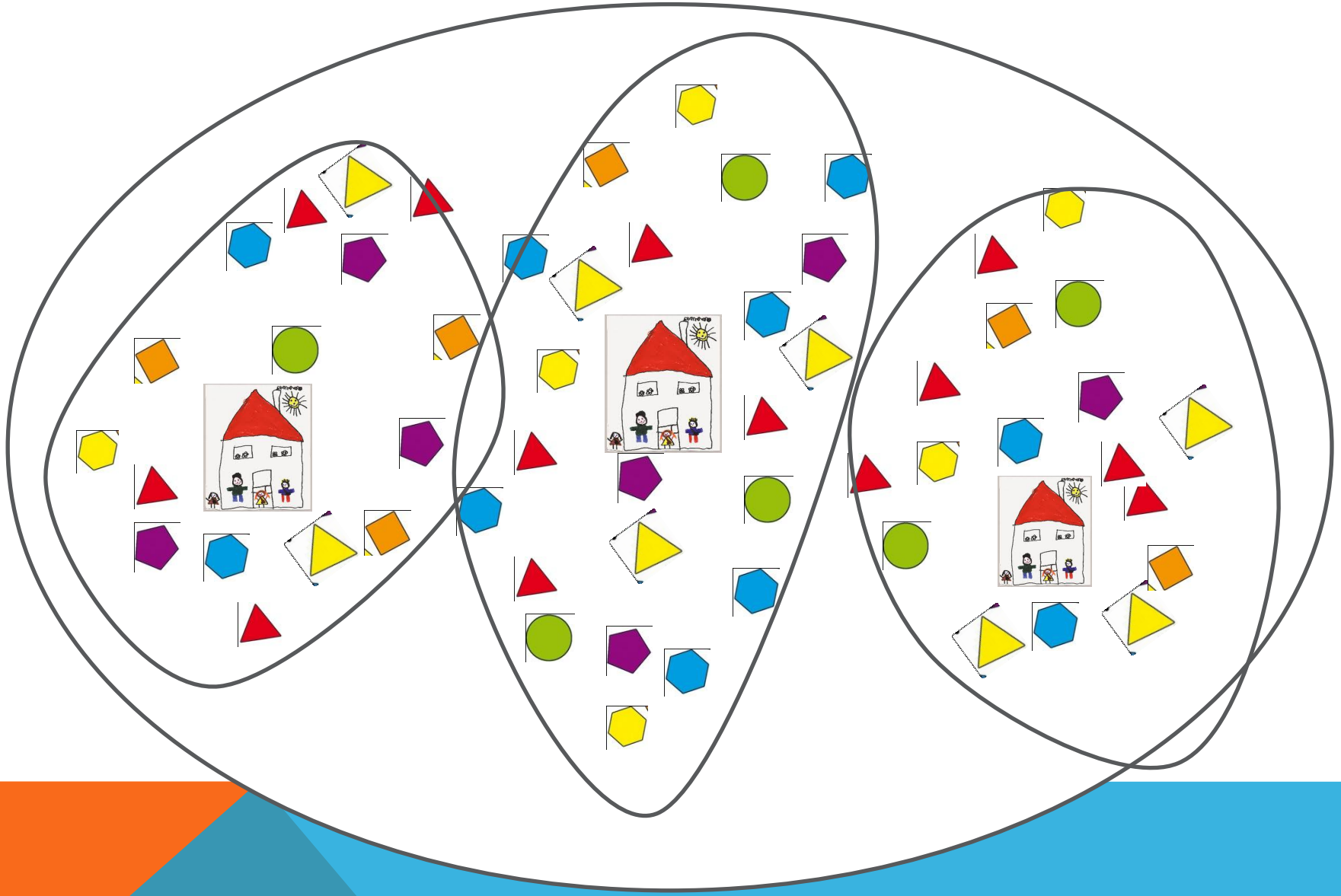
Jeder Mensch mit Behinderungen soll genau die Dinge lernen und bekommen, die er braucht, wenn er in eine Schule geht. Zum Beispiel Blindenschrift oder Gebärdensprache. Oder wie man von einem Ort zum anderen findet.

DIE UN-BEHINDERTENRECHTS-KONVE



Artikel 24: Bildung in „leichter“ Sprache

Es muss sicher sein, dass Menschen mit Behinderungen nicht diskriminiert werden. Sie müssen die Möglichkeit haben, gleich wie alle anderen Menschen in jede Schule zu gehen, in die sie gehen wollen.



INKLUSION – ALLE GEMEINSAM

DIE UN-BEHINDERTENRECHTSKONVENTION ERFORDERT EINEN PARADIGMENWECHSEL

Paradigmenwechsel:

Bisher standen folgende Fragen im Vordergrund:

- Ist das Kind schulfähig? (Schuleingangsuntersuchung)

- Welche Schule ist die richtige für mein Kind? (Schulwahl)

In einer Schule für alle, also in einer *inklusiven Schule*, lautet die Frage:

- Welche Rahmenbedingungen müssen wir schaffen, damit dieses Kind an dieser Schule die optimalen Lernbedingungen bekommt?

Zweiter Paradigmenwechsel:

Die Sonderpädagogik hat durch separate Beschulung die Bildungsfähigkeit aller Schülerinnen und Schüler aufgezeigt.

Nun gilt es, diese hohe sonderpädagogische Kompetenz für die allgemeine Schule und damit für alle Schüler fruchtbar zu machen!

HUBERT HÜPPE
BUNDESBEHINDERTENBEAUFTRAGTER

WER INKLUSION WILL, SUCHT NACH WEGEN, WER INKLUSION VERHINDERN WILL, SUCHT NACH BEGRÜNDUNGEN.

DER ANSPRUCH AUF INKLUSIVE BILDUNG BEINHALTET FÜR ALLE KINDER:

Frühzeitige und individuelle Förderung

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG IST NICHT SEPARIERENDE FÖRDERUNG!

VIELFALT BELEBT DEN GEMEINSAMEN UNTERRICHT

DER ANSPRUCH AUF INKLUSIVE BILDUNG BEINHALTET FÜR ALLE KINDER:

Frühzeitige und individuelle Förderung

Nicht Defizit- sondern Ressourcen-Diagnostik; eine Diagnostik, die sich auf die „angemessenen Vorkehrungen“ bezieht anstelle einer Zuweisungsdiagnostik

Gemeinsamer Unterricht und darin das Recht auf individuelle Unterstützung,
wenn nur so die Entwicklung und Teilhabe an der Gesellschaft gewährleistet werden kann; ggf. müssen „angemessene Vorkehrungen“ getroffen werden (Laptop, Auszeiten etc.)

DER ANSPRUCH AUF INKLUSIVE BILDUNG BEINHALTET WEITERHIN:

Nicht diskriminierende (Leistungs-)Bewertungen und Zeugnisse

Therapie in der Schule (Heilmittelerbringung)

Multiprofessionelle Pädagogenteams an der Schule (Fachlehrkräfte, Sonderpädagogen, Schulsozialarbeiter, Schulbegleiter etc.)

MULTIPROFESSIONELLES ARBEITEN IN EINER INKLUSIVEN SCHULE

WELCHE PERSONELLEN RESSOURCEN BRAUCHEN WIR?

Die Arbeitszeit zwischen Präsenzzeit und Vertrauenszeit

35 Stunden Präsenzzeit

- 28 Stunden aktive Arbeit mit dem Kind
- 7 Stunden Vorbereitungen, Beratungen, etc

10 Stunden Vertrauenszeit (weitere Vorbereitungen, Fortbildung, Fachliteratur, Elterngespräche, Konferenzen)

Die 36. Stunde und fünf freie Tage

Verantwortlicher Umgang mit Zeit und Arbeitskraft

Formale Korrektheit und verantwortliche Freiheit

Die Zusammenarbeit mit den Sonderpädagoginnen

- 2 Klassen bekommen je vier Stunden eine Sonderpädagogin / einen Sonderpädagogen (zusammen 8 Stunden)
- Je zwei Stunden werden davon in beiden Klassen Unterricht für die gesamte Klasse verantwortet (= 4 Stunden)
- Mit den beiden Klassenlehrkräften bereitet der Sonderpädagoge / die Sonderpädagogin den Unterricht vor und reflektiert ihn (= 2 Stunden)
- Die restlichen zwei Stunden stehen für unterstützende oder begleitende Peergroup-Arbeit zur Verfügung.

Teamarbeit braucht fest eingeplante Zeit

Das Team …

… trifft Entscheidungen über Stundenplan und Pausen

… ist verantwortlich für Unterrichtsgestaltung und das Erreichen der Bildungsziele

…entscheidet, wer wann was wie unterrichtet

DER ANSPRUCH AUF INKLUSIVE BILDUNG BEINHALTET WEITERHIN:

Ein nicht einschränkendes und nicht behinderndes Lernumfeld mit den entsprechenden Räumlichkeiten

- Teilungsräume
- Therapie- und Auszeitenräume
- Lehrerarbeitszimmer

Einbindung aller kommunalen Strukturen in die inklusive Entwicklung sowie die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und sozialen Diensten mit allen Bildungseinrichtungen sicherzustellen.

ZIEL ALLER SCHULISCHEN UND PARTNERSCHAFTLICHEN BEMÜHUNGEN:

Jedes Kind optimal zu fördern und herauszufordern zu einer selbstbewussten, neugierigen Persönlichkeit,

die motiviert ist, die vor ihr liegende Zukunft zu gestalten!

Die Waldhofschule – Eine Schule für alle

Preisträgerschule 2010 des Deutschen Schulpreises

DAS PERSONALKONZEPT DER INTEGRATIVEN GRUNDSCHULE

In einer Klasse lernen maximal 18 Schülerinnen und Schüler mit und ohne diagnostiziertem Förderbedarf gemeinsam

Zwei bis drei Pädagogen arbeiten gemeinsam unter der Leitung einer sonderpädagogischen Fachkraft

Rhythmisierte Ganztagsschule

SCHULE ALS LERN- UND LEBENSBEREICH: RHYTHMISIERTE GANZTAGSSCHULE

Unterricht	8:00 – 15:00 h;
Freitag	bis 13:00 h.
Angebote / Freizeitbetreuung	7:00 - 17:00 h
Freitag	bis 15:00 h.

NEIGUNGSUNTERRICHT

3sat

DER WEG ZUR VERÄNDERUNG

Analyse der Schulsituation und des Umfeldes

Prüfen der Ressourcen

Wahrnehmen der Ängste

Suche nach Unterstützung und Kooperationspartnern

AUSGANGSTHESE

Durch individuelle Förderung und durch Förderung der sozialen Kompetenz wächst die Selbstachtung und damit die Bereitschaft zum Lernen.

Schwelle: Der Spaß an der Schule und die Freude an der Neugier dürfen nicht verschüttet werden.

KOLLEGIUM MITNEHMEN

- Klausurtagung mit entsprechenden Inputs
- Hospitationen in gelingenden Schulen
- Steuerungs- und Arbeitsgruppen
- Einbeziehung der Kritiker
- Sicherung der Evaluation

EIN SCHULISCHES LEITBILD ENTWICKELN

INKLUSION BEGINNT IM KOPF – DESHALB MUSS KLAR SEIN, WOVON WIR UNS LEITEN LASSEN

Wir brauchen alle

Wir bleiben zusammen

Niemand bleibt zurück

Niemand wird beschämt

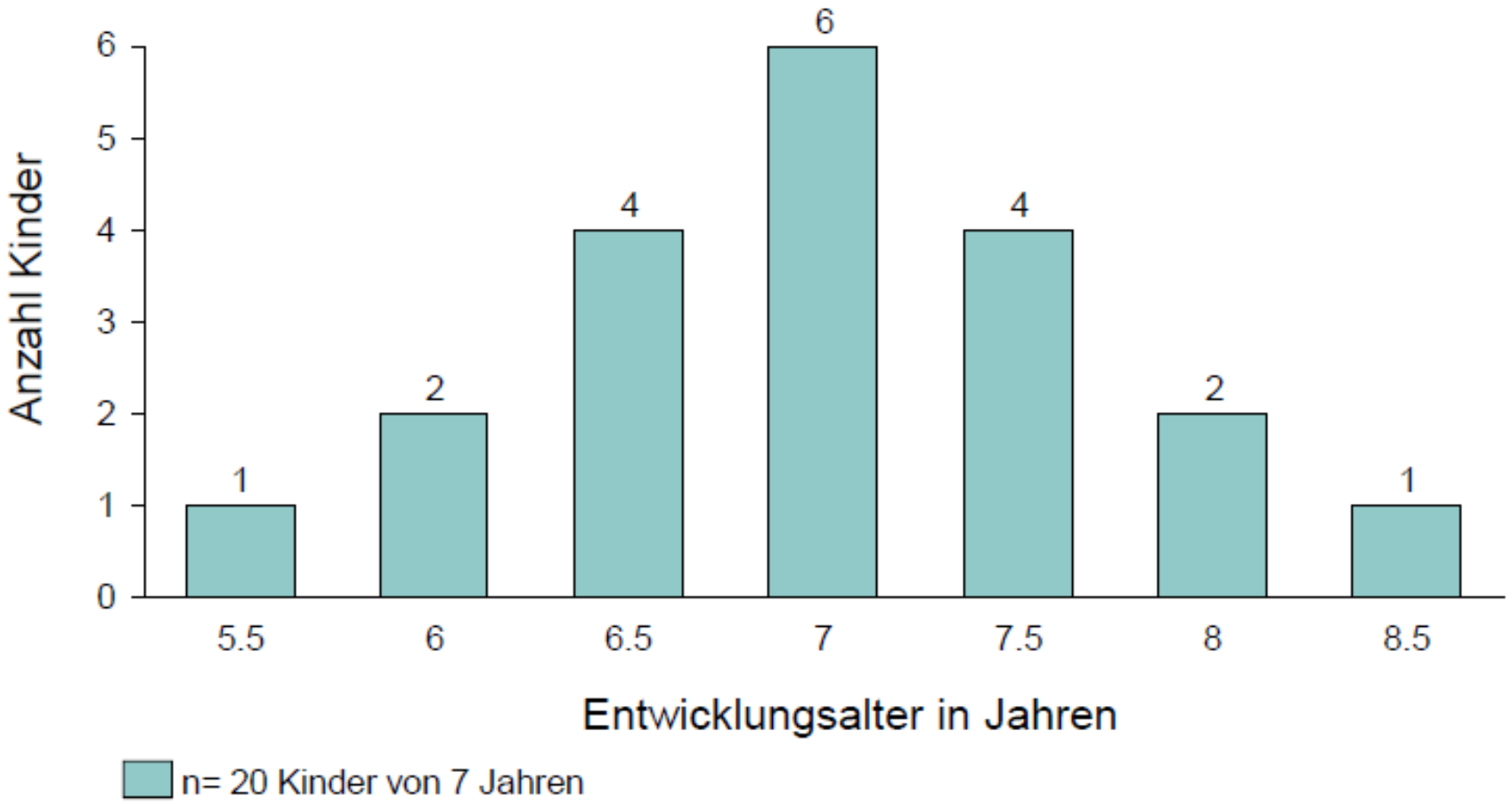
Auf den Anfang kommt es an. Die größten Anstrengungen unserer Schule gelten den kleinsten Menschen!

DIE „PHILOSOPHIE DER VIELFALT“ (SCHULPHILOSOPHIE DER WALDHOFSCHULE TEMPLIN)

KINDER SIND VERSCHIEDEN
..... UND HABEN UNTERSCHIEDLICHE STÄRKEN

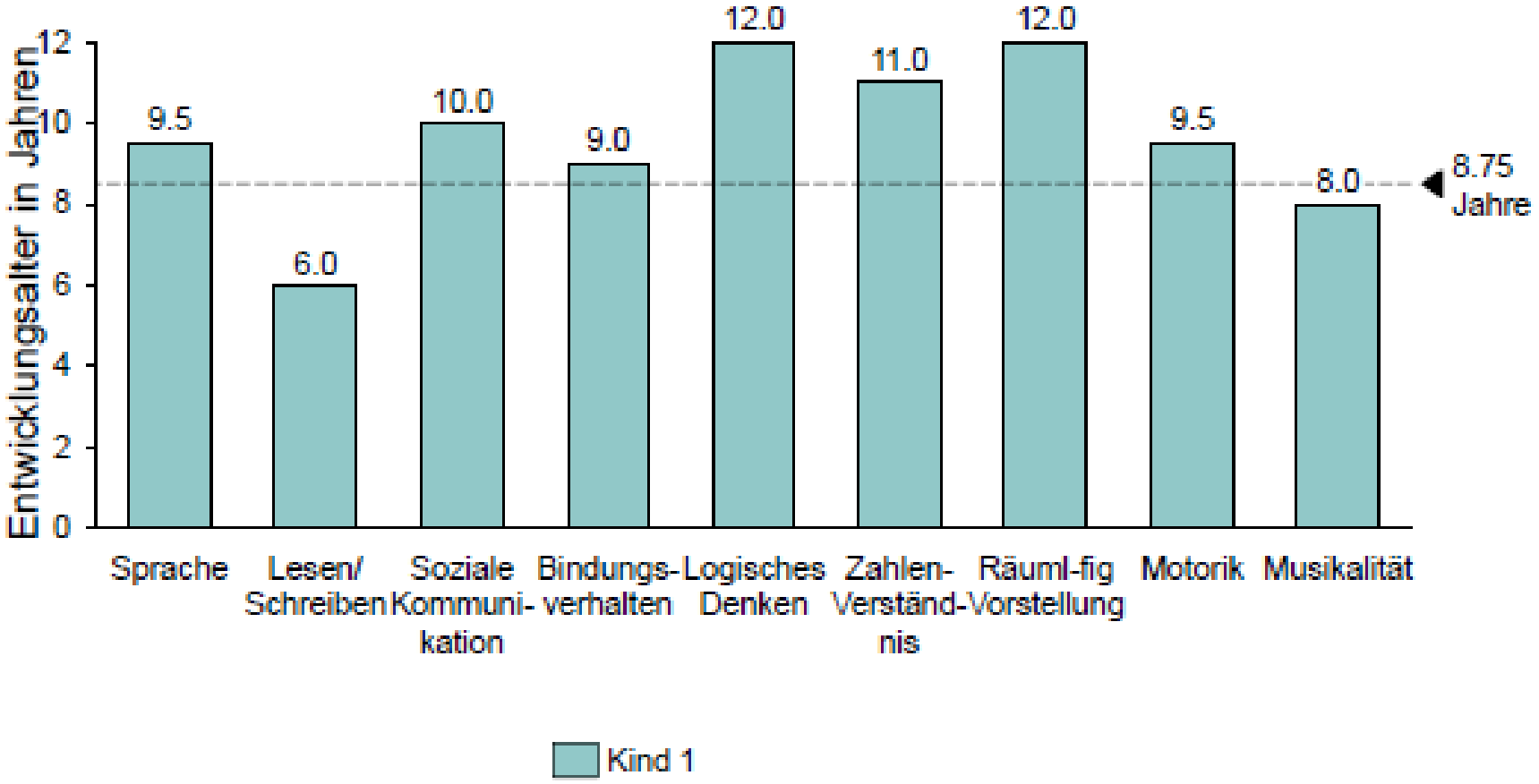
STÄRKEN ZU STÄRKEN IST UNGLEICH SINNVOLLER ALS DIE SCHWÄCHEN AUSGLEICHEN ZU WOLLEN

Bei einer Schulklasse kann das durchschnittliche Entwicklungsalter um 3 Jahre auseinander liegen



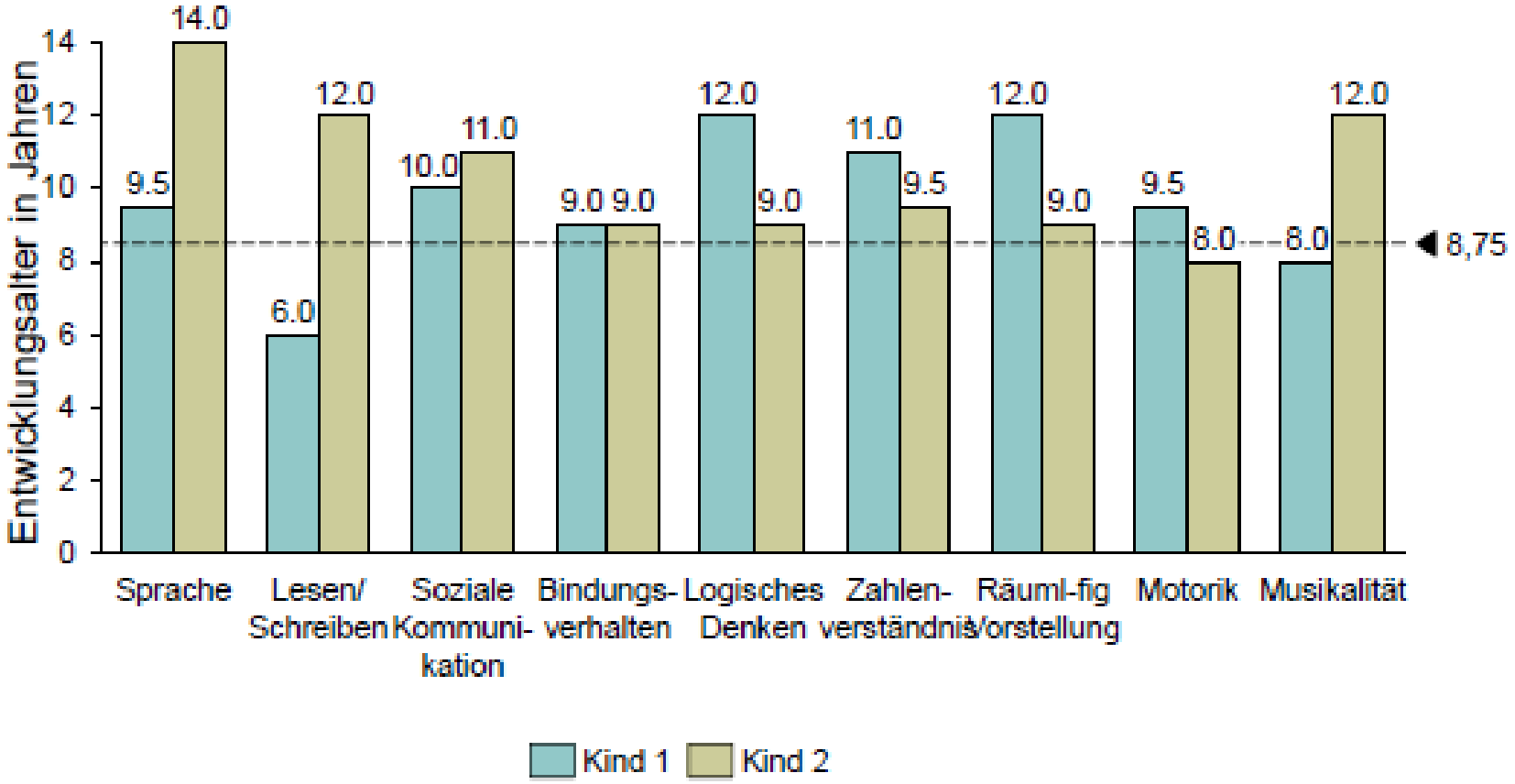
Aus: Largo und Beglinger, Schülerjahre, 2010

Lebensalter und Entwicklungsalter liegen in verschiedenen Bereichen oft auseinander …



Aus: Largo und Beglinger, Schülerjahre, 2010

… und unterscheiden sich extrem zwischen Kindern



Aus: Largo und Beglinger, Schülerjahre, 2010

ALLE KINDER IN DEN BLICK NEHMEN …

… EIN SCHULINTERNES INKLUSIVES CURRICULUM ENTWICKELN!

DAS INKLUSIVE SCHULINTERNE CURRICULUM ZEIGT AUF …

… wie und auf welchen Wegen sich die Kinder die erforderlichen Verhaltens-, Interaktions- und Kommunikationsstrategien aneignen.

… wie und in welchem Umfang sie fachliches Wissen erlangen und Problemlösungsstrategien entwickeln können.

DIE ZU ERREICHENDEN KOMPETENZEN UND LERNZIELE MÜSSEN SO DIFFERENZIERT UND OFFEN FORMULIERT SEIN, DASS …

… gemeinsames Lernen am gleichen Gegenstand auf unterschiedlichen Niveaustufen möglich wird.

… individuelle Lern- und Entwicklungspläne daraus erarbeitet werden können.

… Kriterien für eine individuelle Leistungsbewertung daraus abgeleitet werden können.

LERNBEREICHE EINRICHTEN

Beispiel: Hauswirtschaft als fächerübergreifendes handlungsorientiertes Lernfeld

Die Fächer Sachkunde, Deutsch und Mathematik stellen für einen Zeitraum, zum Beispiel für ein halbes Jahr jeweils eine Stunde pro Woche zur Verfügung, um für diesen Zeitraum den sehr handlungsorientierten Lernbereich „Hauswirtschaft“ zu gestalten.

Ziel: Erarbeiten von Grundlagen (Kenntnisse, Techniken, Verfahren), die eine individuelle, zunehmend selbstständige Lebensführung ermöglichen.

LERNEN WIE MAN LERNT

DENN: „LERNEN KANN JEDER LERNEN!“

ANGEMESSENE UNTERRICHTSFORMEN

ANGEMESSENE UNTERRICHTSFORMEN FÜR EINE INKLUSIVE SCHULE:

Drastische Reduzierung von Frontalunterricht

Fächerverbindende und übergreifende Projekte

Schüler lernen mit Schülern

Projektwochen

Freitags „ohne Stundenplan“

Lebenspraktischer Unterricht

Wochenplanarbeit (keine Hausaufgaben)

Lernlandschaften als Chance zum selbst-gesteuerten, ent-deckenden Lernen

LERNLANDSCHAFTEN
BEISPIELE GEMEINSAMEN UNTERRICHTS

Deutsch:

Gedichtewerkstatt

Mathematik:

Einführung in die Volumenberechnung

Gesellschaftswissenschaftlicher Unterricht:

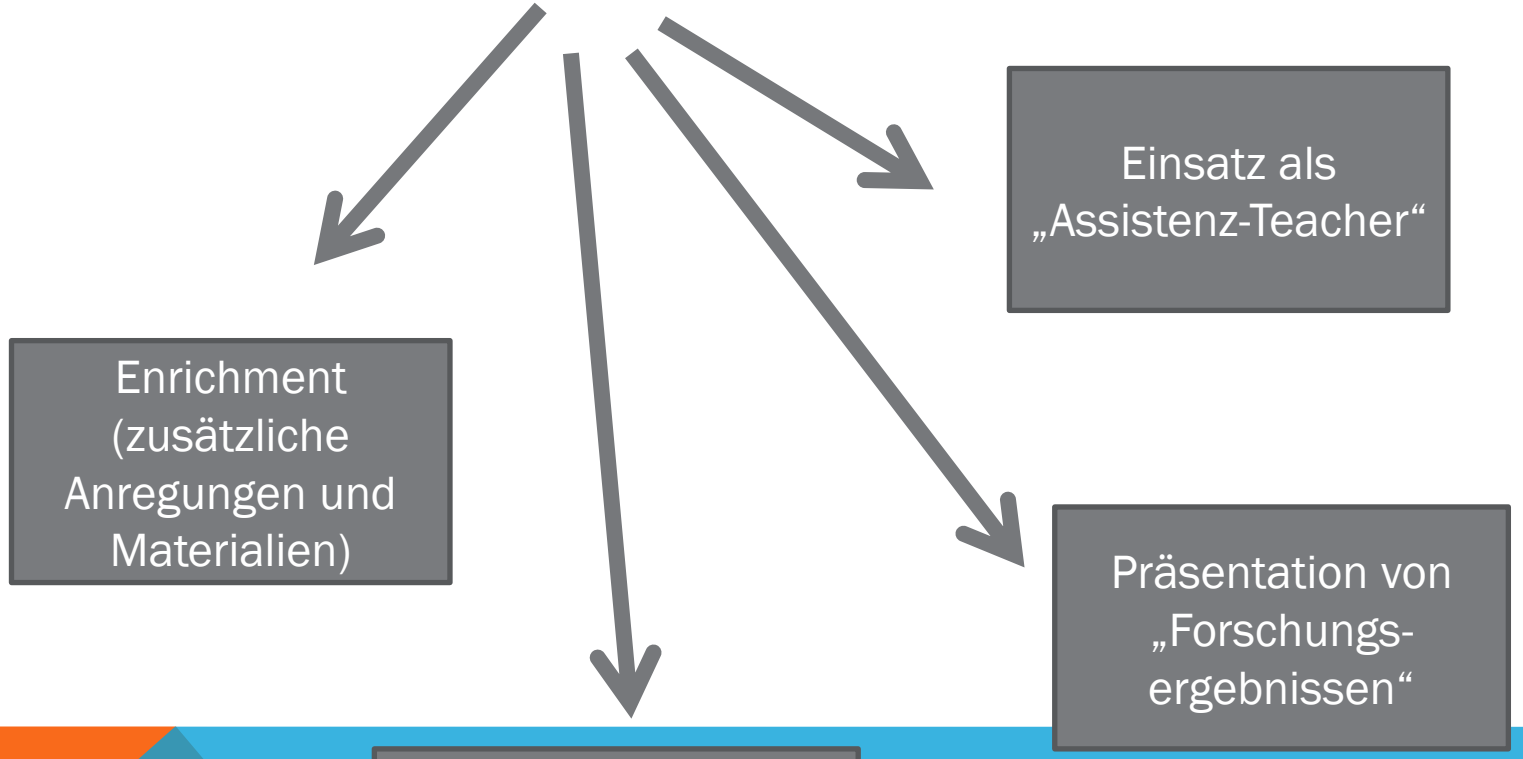
Mittelalter

Gesellschaftswissenschaftlicher Unterricht:

Erdbeben

ERDBEBEN UND VULKANE – EINE LERNLANDSCHAFT FÜR DEN FÜNFTEN JAHRGANG

FÖRDERUNG LEISTUNGSSTARKER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



LEISTUNGSBEWERTUNG

- Selbstreflexion einüben
- Rückmeldesysteme entwickeln
- Präsentationen als Formen der Leistungssicherung nutzen
- Differenzierende Formen der Leistungsbewertung erarbeiten
- Schüler – Eltern – Lehrergespräche als für Leistungsrückmeldungen nutzen
- Lern- / Bildungspässe
- Portfolios

KINDER SIND KÖNNER

- Wir brauchen eine Kultur der Anerkennung des Könnens!
- Im forschenden Lernen sind Fehler selbstverständlich
- Lernen ist Neugier ist Forschen ist Suche nach Antworten …
- … dazu müssen wir zuhören und die Fragen der Kinder wahrnehmen

INKLUSION VERÄNDERT DIE SCHULE…

Zu Anfang bezeichnen viele den Weg der Inklusion als unmöglich. Es bestehen Ängste vor ausufernder Heterogenität.

Es wird Fehler und Irrtümer auf dem Weg geben. Wir müssen aufpassen, dass diese nicht auf dem Rücken unserer Kinder ausgetragen werden.

Aber: Wenn für unsere Kinder gilt, dass man aus Fehlern lernen kann, machen wir es ihnen vor:

Aus Fehlern lernen!

Viel Freude beim Reflektieren und Diskutieren wünscht:

WILFRIED W. STEINERT

Steinert@der-Bildungsexperte.de

www.der-Bildungsexperte.de

Platanenstr. 1 | 17268 Templin

ALL INCLUSIVE! GEMEINSAM LERNEN!
DER BILDUNGS EXPERTE
BILDUNGSBERATUNG UND FORTBILDUNG

ECKART VON HIRSCHHAUSEN
DAS PINGUIN PRINZIP